

Malvenwanze

Oxycarenus lavaterae

Baumarten

Linde

Baumarten (lat.)

Tilia

Symptome

Vor allem im Herbst und Winter Ansammlungen von rot gefärbten und silbern glänzenden Wanzen an Stämmen und Ästen.

Ursache, Zusammenhang

Die Malvenwanze ist eine mediterrane Art. Die Larven sind flügellos und auffällig rot gefärbt, die Adulttiere sind schwarz/rot gefärbt und ihre Flügelmembranen glänzen silbern. Beide saugen an Trieben und Ästen, in Mitteleuropa v.a. an Linden. Sie halten sich in grossen Kolonien an der Rindenoberfläche auf. Wenn die Kolonien durch die Vermehrung grösser werden, spalten sich neue Kolonien ab. Im Sommer saugen sie in der Baumkrone, im Herbst aggregieren sie am Stamm und dicken Ästen zum Überwintern. Für die befallenen Bäume stellt der Befall kein spezielles Risiko dar. Sie werden allerdings bei länger dauerndem starkem Befall geschwächt. Von grösserer Bedeutung ist die Belästigung von Personen durch die Massenvermehrungen. Die Kolonien können im Herbst auf Parkbänken, an Fassaden und Balkonen zu finden sein, selbst in Wohnungen dringen sie ein. Ausser ihrem unangenehmen Geruch sind sie jedoch harmlos.

Verwechslungsmöglichkeit

Die Feuerwanze (*Pyrrhocoris apterus*) ist ebenfalls häufig bei Linden anzutreffen, jedoch eher am Boden. Sie ist rot gefärbt und weist zwei schwarze Punkte und weitere schwarze Flecken auf.

Gegenmassnahmen

Aus Sicht der Baumgesundheit sind keine Massnahmen nötig. Im Siedlungsraum können sowieso keine Pestizide eingesetzt werden. Mit Wasser abgespritzte Stämme werden schnell wieder besiedelt.

Bemerkungen

Die Malvenwanze ist im Zuge der Klimaerwärmung über den Balkan und Österreich nach Mitteleuropa eingewandert. Sie trat im Herbst 2004 bei uns in der Stadt Basel erstmals mit einer Massenvermehrung in Erscheinung.



Adulte Malvenwanze. Unten am Kopf ist der Saugrüssel sichtbar.



Kolonie mit Adulttieren (mit silbrigen Flügelmembranen) und Larven (rot und flügellos).



Starke Kolonie an einem Lindenast (alle Fotos Basel, Okt. 2004)